

NACHRICHTEN

SCHEUNENEINBRUCH

Zweiräder aus DDR-Zeit gestohlen

TALTITZ – Unbekannte hebelten in der Nacht zu Sonntag eine Scheune an der Meßbacher Straße in Taltitz auf. Aus dem Gebäude entwendeten sie vier nicht fahrbereite DDR-Zweiräder und ein Kinder-Quad. Der Schaden beträgt nach Angaben der Polizei 5000 Euro. ljsi

POLIZEIKONTROLLE

Betrunkenen Fahrer in Pausa gestoppt

PAUSA – Bei einer Polizeikontrolle ist am Sonntagmittag in Pausa ein betrunkenen Autofahrer angehalten worden. Dabei fiel der 41-Jährige durch Alkoholgeruch auf. Er hatte 1,1 Promille intus. Eine Blutentnahme sowie die Sicherstellung von Führerschein und Fahrzeugschlüssel waren die Folge. lju

HYGIENE

Chemnitzer Firma putzt Camping-WCs

PÖHL – Die Sanitäreinrichtungen auf den Campingplätzen Gunzenberg und Voigtsgrün werden von jeweils Mitte April bis Mitte Oktober bis zum Jahr 2021 von einer Chemnitzer Fachfirma gereinigt. Das haben die Mitglieder des Talsperrenzweckverbandes entschieden. Laut Verbandsgeschäftsführerin Mariechen Bang habe sich nicht genügend Saisonpersonal gefunden. Die Firma Götz Gebäudemanagement bekam den Zuschlag für rund 75.000 Euro. Bereits im Vorjahr hatte eine Fremdfirma sauber gemacht. lem

KALENDERBLATT

Neue Ambulanz

Vor 10 Jahren: Die Neurologische Klinik am Sächsischen Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Rodewisch plant die Eröffnung einer Ambulanz für Patienten mit Multipler Sklerose. Die neue Einrichtung bedeutet für die Erkrankten kürzere Wartezeiten.

Gockel-Bar geplant

Vor 50 Jahren: Die Fischbratküche am Klostermarkt in Plauen soll zu einer modernen Gockel-Bar umgebaut werden. Das Metallleichtbaukombinat gestaltet die Außenfassade. Die Räume bekommen eine zweckmäßige Einrichtung.

Neue Bahnlinie gewünscht

Vor 100 Jahren: Der Oelsnitzer Stadtrat ist beim Finanzministerium in Dresden vorstellig geworden, um den Bau einer neuen Bahnlinie erneut anzuregen. Die soll von Weischlitz oder Pirk aus direkt nach Hof verlaufen. Die Linie ist nicht gebaut worden. lpa

Kletterwald an der Talsperre Pöhl muss durch Baum-Tüv

Vor jeder Saison rückt Marc Wilde samt Hammer und Hacke an. Erst nach seinem Sicherheits-Test dürfen Gäste zwischen den Fichten herumtoben. Dem Wald macht einiges zu schaffen.

VON ELSA MIDDEKE

PÖHL – Wenn es hell klingt ist, ist alles okay. Mit seinem Hammer klopft Marc Wilde (51) eine Fichte im Spaßparcours des Kletterwaldes an der Talsperre Pöhl ab, um zu hören, ob sie auch vollholzige ist. Er nickt zufrieden. „Da ist keine Fäule drin“, erklärt er. Ein dumpfer, dunkler Klang würde aufs Gegenteil hindeuten. Der Baumgutachter kennt die Gewächse vor seiner Nase seit zehn Jahren. Der Pöhler Kletterwald ist einer seiner Stammkunden. Am Montag hat er dort den üblichen Vor-Saison-Check durchgeführt.

Der ist nötig, um zu prüfen, wie sicher die Bäume sind, die die Kletterelemente tragen. Drei bis vier Stunden braucht der Sachverständige für Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen und Gehölzwertung, wie es offiziell heißt, bis er mit dem Pöhler Kletterwald durch ist. „Es ist ein kleiner Kletterwald“, schmunzelt der 51-Jährige, der selbst gerne klettern geht. Pöhl ist in diesem Frühjahr eine seiner letzten Stationen. 20 Kletterwälder in ganz Deutschland müssen um diese Jahreszeit durch den Tüv des Baumgutachters – streng nach den Baumkontrollrichtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau.



Baumgutachter Marc Wilde untersucht den Kletterwald an der Talsperre Pöhl ganz genau. Ob Fäulnis, Pilzbefall, Überlastung oder eingesteter Borkenkäfer: Auge und Ohren des Profis entgeht nichts. FOTO: ELSA MIDDEKE

Wilde hebt sein Fernglas und betrachtet die Fichte von Wipfel bis Wurzel. Blätter Borke ab, rieselt Bohrmehl aus dem Stamm oder sind Nadeln verfärbt, ist das ein Zeichen für Befall durch den Borkenkäfer. „Der Baum ist gut“, sagt Wilde und zückt die Hacke, die er am Gürtel trägt. Damit kratzt er die Wurzel der Fichte frei, die er dann unter die Lupe nimmt. „Pilzmyzel“, murmelt er. Das ist nicht gut: Denn der Wurzelschwamm zersetze nach und nach das Holz der Wurzel, die den Baum hält. Das heißt: Baumkrone kappen,

um die Windbewegung zu schwächen, sodass die Fichte noch zwei, drei Jahre stehen bleiben kann, so Wilde. Diese Empfehlung schreibt er ins Protokoll, das Kletterwald-Betreiber Jörg Böhm bekommt. Baumneigung, Harzaustritt, Risse, Sonnenbrand: All das checkt der Profi. Allerdings machen Wurzelschwamm, Borkenkäfer und Trockenheit Kletterwäldern wie diesem am meisten zu schaffen, so der Experte, der kurzerhand aufs nächste Element steigt und darauf herumhüpft. Es besteht den Test: „Dieser

Baum kann noch ein Jahr lang stehen bleiben“, befindet Wilde.

Quer gelegt hat heftiger Wind dagegen vorige Woche eine andere Fichte: mitten in den Wagnis-Parcours hinein ist er gestürzt. „Den räumen wir jetzt weg“, sagt Jörg Böhm. Nicht nur die umgewehrte Fichte, auch einige andere müssen weg. Der Grund: Borkenkäfer-Befall. Ab 8. April wollen Böhm und sein Team die Strecken im Wald umbauen. „Ich hoffe, dass wir bis zur Eröffnung am 14. April fertig werden“, so der Betreiber.

VR Bank mit neuem Service für Firmen

Plauener Bankfiliale eröffnet Kompetenzcenter

PLAUEN – Die VR Bank Bayreuth-Hof hat jetzt in ihrer Plauener Filiale an der Krausenstraße 2 ein Kompetenzcenter Firmenkunden für das Vogtland in Betrieb genommen. „Unabhängig von den Öffnungszeiten der Filiale ist unsere Firmenkundenberatung jetzt in neuen Räumen im zweiten Obergeschoss angesiedelt“, berichtet Robert Werner, Bereichsleiter Firmenkunden der VR Bank Bayreuth-Hof. Damit habe man die Flexibilität gegenüber den Kunden weiter erhöht. „Die Genossenschaftsbank kann sich im Vogtland über viele, langjährig gewachsene und beständige Kundenverbindungen freuen“, so Vorstandsmitglied Markus Schappert.

Die Wurzeln der VR Bank im Vogtland reichen rund 125 Jahre zurück. Die Bank ist in rund 100 Fusionen aus vielen selbstständigen Genossenschaften entstanden. Das Geschäftsgebiet der heutigen VR Bank Bayreuth-Hof erstreckt sich über die drei Regionen Vogtland, Hof und Bayreuth. Sie ist nach eigenen Angaben mit einer Bilanzsumme von 2,18 Milliarden Euro, 133.000 Kunden, fast 51.000 Mitgliedern, 428 Mitarbeitern und zehn Auszubildenden an 51 Standorten die größte Kreditgenossenschaft mit Sitz in Oberfranken.

Vor 25 Jahren, am 14. März 1994, zog die VR Bank Bayreuth-Hof an die Krausenstraße 2 in die heutigen Räume. Das Eckhaus blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Der Spitzenfabrikant Baumann hat das Haus 1866 bauen lassen. Von 1919 bis 1938 war das Modegeschäft Moritz Pollack darin zuhause. Bis 1990 war das Haus bekannt als „Exquisit Modehaus“. 1993/1994 wurde das Gebäude nach alten Dokumenten aufwendig saniert. lju



Im Vollbrand stand ein Schuppen in Taltitz am Sonntagabend. Die angrenzende Scheune konnten die Feuerwehrleute retten. FOTO: MATTHES NAGEL/FFW OELSPLITZ

Rettung in letzter Minute

Auf einem Vierseitenhof in Taltitz hat es am Sonntagabend gebrannt. Die Feuerwehr konnte gerade noch ein Übergreifen der Flammen verhindern.

VON RONNY HAGER

TALTITZ – „Es hätte vielleicht noch fünf Minuten gebraucht, dann hätte die Scheune Feuer gefangen“, sagt der Oelsnitzer Stadtwehrleiter Jens Jacob zu einem Brand am Sonntagabend auf einem Vierseitenhof in

Taltitz. In „buchstäblich letzter Minute“, so Jacob, ist es den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Oelsnitz und Taltitz gelungen, die Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäude zu verhindern. Verletzt wurde niemand, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Ursache des Brandes aufgenommen.

Wie die Polizei in Zwickau am Montagmorgen mitteilte, war es gegen 22 Uhr aus bislang ungeklärten Gründen zum Brand eines Holzschuppens im Gelände der Hofanlage an der Weischlitzer Straße gekommen. Als die Wehren anrückten, stand das Nebengelass im Vollbrand – Gefahr vor allem für die angrenzende Scheune und den Stall

mit Heuboden. Die Hühner und Schafe im Stall konnten durch die Feuerwehrleute rechtzeitig in Sicherheit gebracht – die Tiere konnten nach Abschluss der Löscharbeiten in den Stall zurück, erklärte Jacob, der die Leitung des Einsatzes inne hatte. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte konnten außerdem verhindern, dass die Flammen auf das Wohnhaus übergriffen, welches sich im Geviert mit den Wirtschaftsgebäuden des Hauses befindet. In diesem Teil von Taltitz ist die Bebauung ziemlich dicht, Gebäude stehen nah beieinander. Im Einsatz standen nach den Worten Jacobs insgesamt 32 Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren Taltitz und Oelsnitz.

„... weil ich hier meiner Trauer einen Platz geben kann.“

Erinnerung ist eine Form der Begegnung.

Gedenken Sie geliebten Menschen mit einer Anzeige in der Zeitung. Wir beraten Sie gern in unseren Freie-Presse-Shops in Ihrer Nähe.

www.freiepresse.de/meingedenken

Meine Zeit liegt in Deinen Händen. Psalm 31, 16

Ursula Michael
geb. Rudolph
* 20.10.1937 † 13.03.2019

In stillem Gedenken die Hinterbliebenen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhe still, doch unvergessen. Schlaf wohl, liebe Mutti, für alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uromi und Schwester

Ursula Steinel
geb. Michael
* 19.06.1939 † 14.03.2019

In stiller Trauer deine Kinder Petra, Andrea, Gabriele und Sven mit ihren Familien sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 22.03.2019 um 12 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Plauen statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

LED-Grablicht

Das Grablicht ist unempfindlich gegen Wind und Sturm und leuchtet dank moderner LED-Technik. Die Brenndauer beträgt 100 bis 200 Tage. (Die Brenndauer ist abhängig von der Umgebungstemperatur sowie der Qualität der Batterien.)

LED-Grablicht mit realistischem Flackerlicht, Höhe 12 cm, in den Farben Weiß und Rot erhältlich. Lieferung inkl. Longlife-Markenbatterien

7,95 €

Dieser Artikel ist in allen Freie-Presse-Shops in Ihrer Nähe erhältlich.